

Digitale Entwicklung in Mecklenburg-Vorpommern

Juli 2012



TNS Infratest

Digitalisierungsbericht 2012

©TNS 2012

die
medienanstalten 

Inhalt

1

Methodische Hinweise

2

Stand der Digitalisierung in den TV-Haushalten

3

Verteilung der Übertragungswege

4

Digitalisierung der Übertragungswege

5

Anzahl digitale TV-Haushalte

Methodische Hinweise

Daten zur Untersuchung

Auftraggeber:	Die Landesmedienanstalten unter Beteiligung von SES ASTRA und MediaBroadcast
Untersuchungs- inhalt:	Erhebung der Fernsehempfangsart im Hinblick auf die Unterscheidung Kabel, Satellit, DSL-TV, DVB-T inkl. Bestimmung des Digitalisierungsgrades.
Methode:	Computer Assisted Telephone Interviewing (CATI)
Feldzeit:	15.05. – 29.06.2012
Grundgesamtheit:	Deutsche und (ab 2007 erstmalig berücksichtigt) ausländische Privathaushalte in Deutschland: 2012: 39,520 Mio. Haushalte insgesamt, davon 37,977 Mio. TV-Haushalte Seit 2010 gleiche Definition wie ma: Deutschsprachige Wohnbevölkerung (Deutsche HH plus HH mit EU-26 HV plus HH mit Non EU HV mit abgeschlossener Schulausbildung).
Stichprobe / Zielperson:	Repräsentative Haushaltsstichprobe auf Basis des ADM Telefonstichprobensystems / Person ab 14 Jahre im Haushalt, die sich am besten mit dem TV-Empfang auskennt ("Person who knows best").
Stichprobengröße:	8.391 Privathaushalte in gleichmäßiger, also disproportionaler Verteilung auf die Bundesländer. Aufhebung des disproportionalen Ansatzes im Rahmen der Gewichtung, damit repräsentative Aussagen für alle Privathaushalte in Deutschland möglich.

Methodische Hinweise

Daten zur Untersuchung

Fragenprogramm:	TV-Geräteausstattung im Haushalt, Art des TV-Empfangs, Pay-TV-Nutzung, PC und Internet, weitere Ausstattungsmerkmale, Demografie.
Bestimmung der TV-Empfangsart:	Die Definition der TV-Empfangsart (Kabel / Sat / Terrestrik / DSL-TV) basiert grundsätzlich auf den Angaben der Befragten.
Basis der Berichterstattung: TV-Haushalte:	Basis der Berichterstattung sind alle privaten TV-Haushalte in Deutschland (37,977 Mio.), d.h. Haushalte mit mindestens einem TV-Gerät. TV-Empfang über PC und TV-Karte ist hier nicht berücksichtigt.
Kabel:	Als Kabelhaushalte zählen nach Definition der Landesmedienanstalten auch rd. 301 TSD Haushalte mit Satellitenempfang, die keinen eigenen Satellitenreceiver haben.
Satellit:	Satellitenhaushalte sind dementsprechend alle Haushalte mit Satellitenempfang mit eigenem Receiver.

Methodische Hinweise

Anlage der Stichprobe: Insgesamt wurden 8.391 Interviews disproportional auf die Bundesländer verteilt



Realisierte Interviews in TV-Haushalten	2011	2012
Baden-Württemberg	464	495
Bayern	469	486
Berlin	455	474
Brandenburg	485	504
Bremen	477	492
Hamburg	460	484
Hessen	478	507
Mecklenburg-Vorpommern	486	510
Niedersachsen	479	513
NRW	476	503
Rheinland-Pfalz	475	501
Saarland	479	509
Sachsen	474	494
Sachsen-Anhalt	492	514
Schleswig-Holstein	485	502
Thüringen	475	514

Hinweis zur Interpretation von Trends:

Die Ergebnisse für einzelne Bundesländer beruhen z.T. auf kleinen Fallzahlen. Trends sollten daher erst ab einer Differenz von vier und mehr Prozentpunkten interpretiert werden.

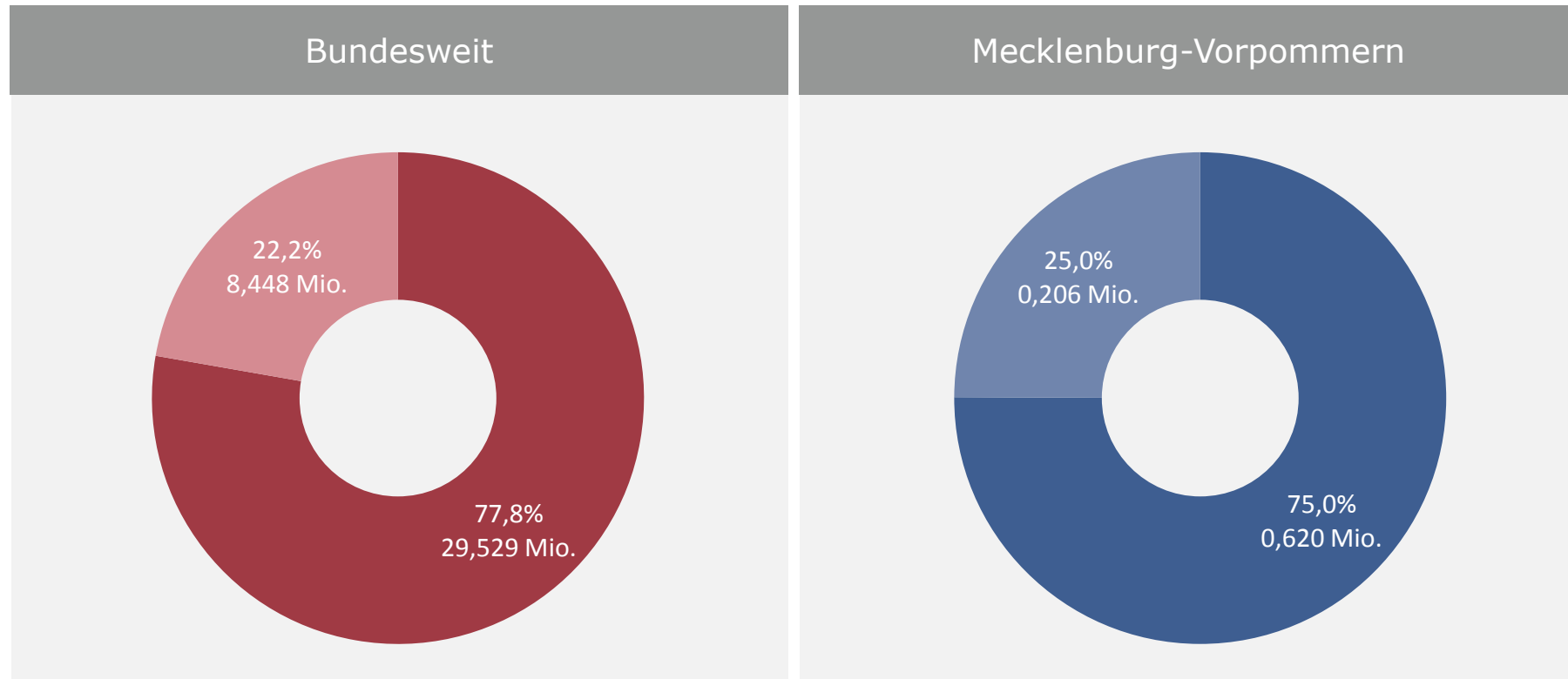
2

Stand der Digitalisierung



Digitalisierung in den TV-Haushalten Mitte 2012

Vergleich bundesweit – Mecklenburg-Vorpommern



■ Digitaler Empfang an mind. 1 TV-Gerät im HH ■ Ausschließlich analoger Empfang im HH

Basis: 37,977 Mio. TV-HH in Deutschland / 0,826 Mio. TV-HH in Mecklenburg-Vorpommern

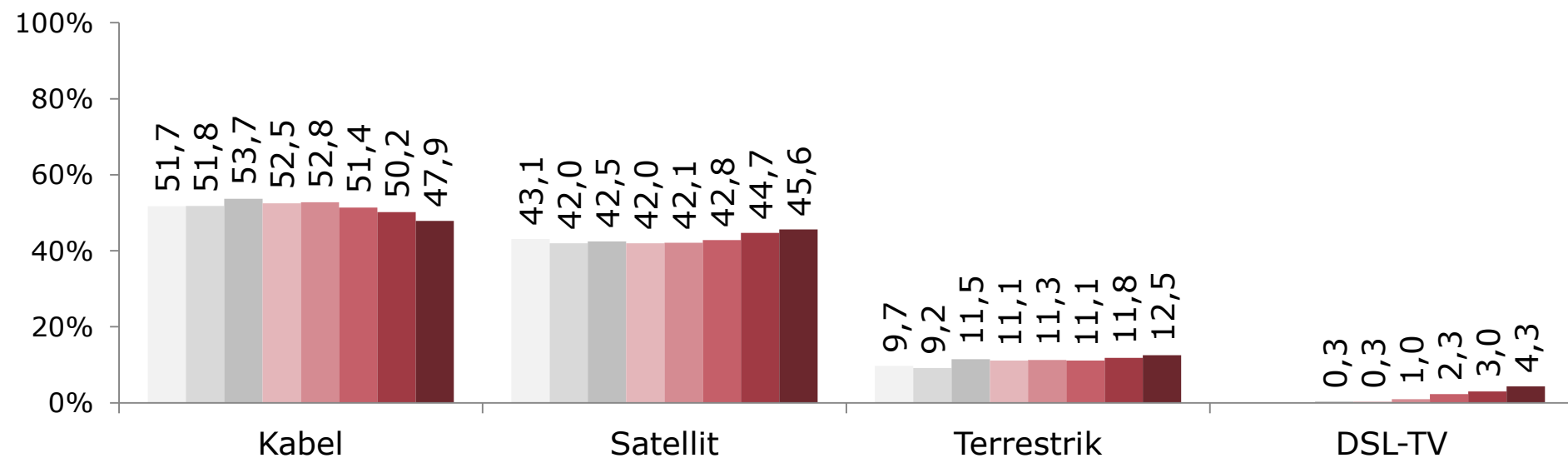
3

Verteilung der Übertragungswege



Verteilung der Übertragungswege Bundesweit 2005-2012

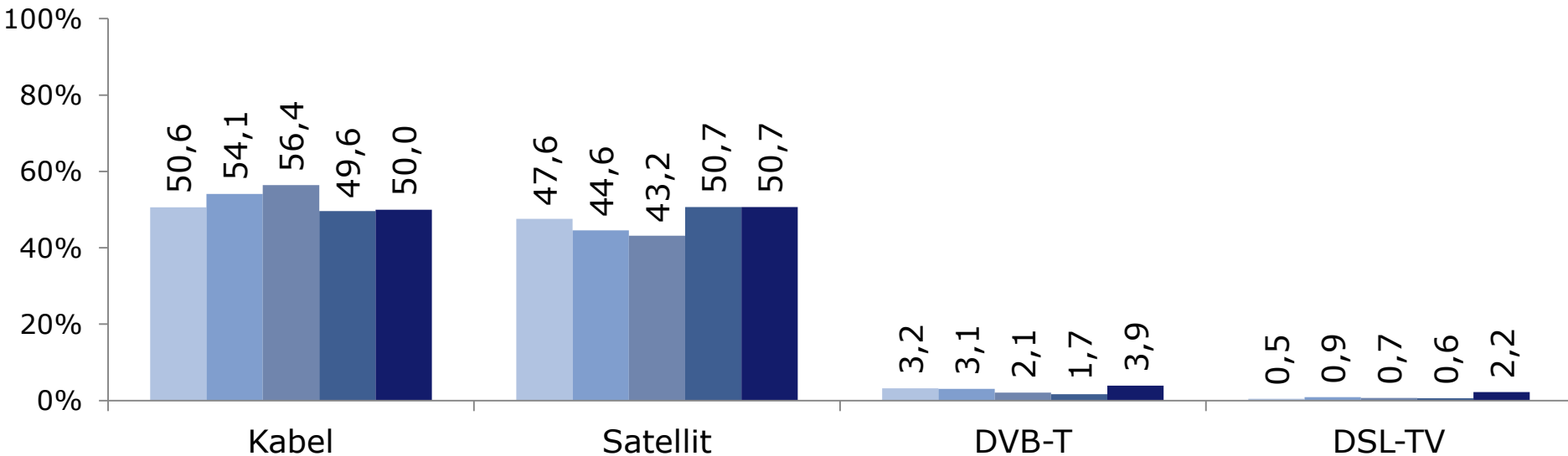
2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012



Basis: 33,904 / 33,904 / 36,981 / 37,277 / 37,412 / 37,464 / 37,668 / 37,799 Mio. TV-Haushalte in Deutschland

Verteilung der Übertragungswege Mecklenburg-Vorpommern 2008-2012

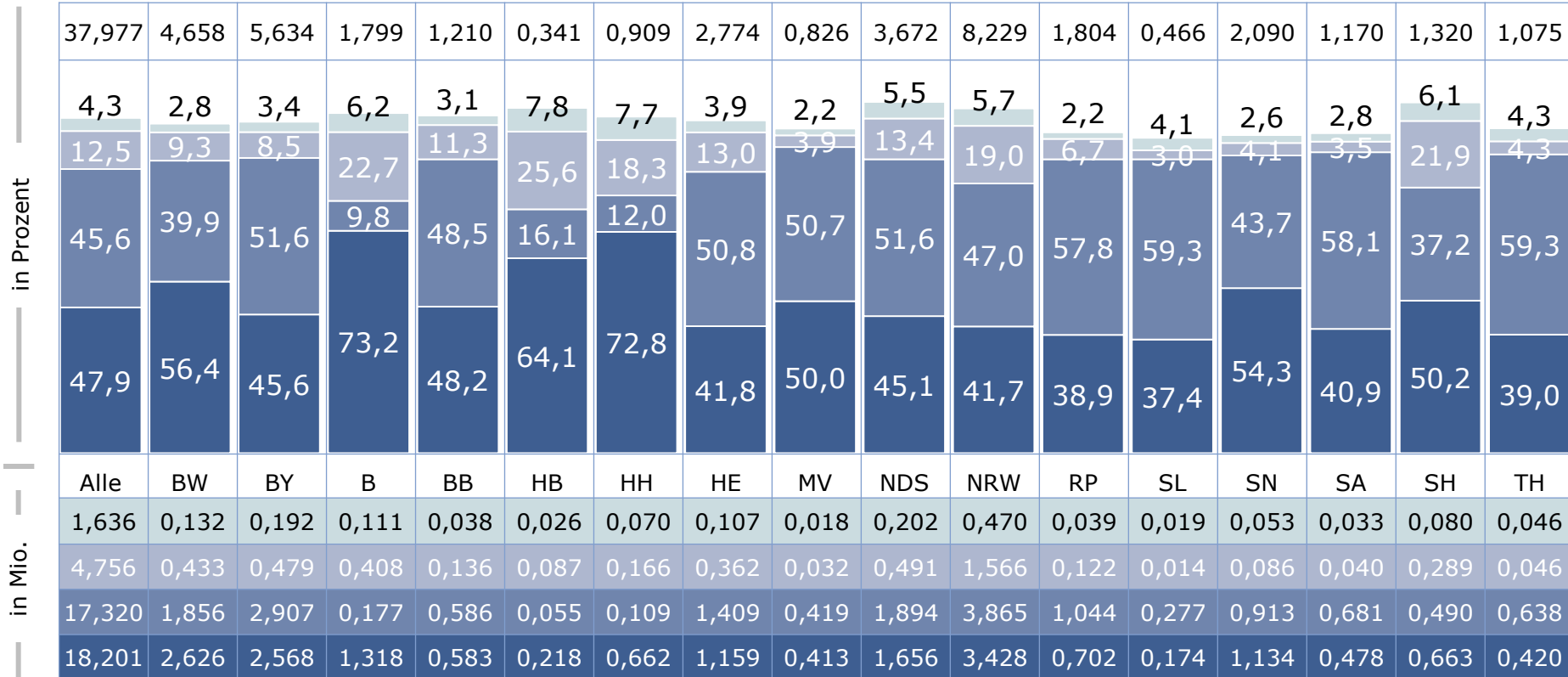
■ 2008 ■ 2009 ■ 2010 ■ 2011 ■ 2012



Basis: 0,847 / 0,840 / 0,811 / 0,816 / 0,826 Mio. TV-Haushalte in Mecklenburg-Vorpommern

Verteilung der Übertragungswege in den Bundesländern

Mio. TV-HH



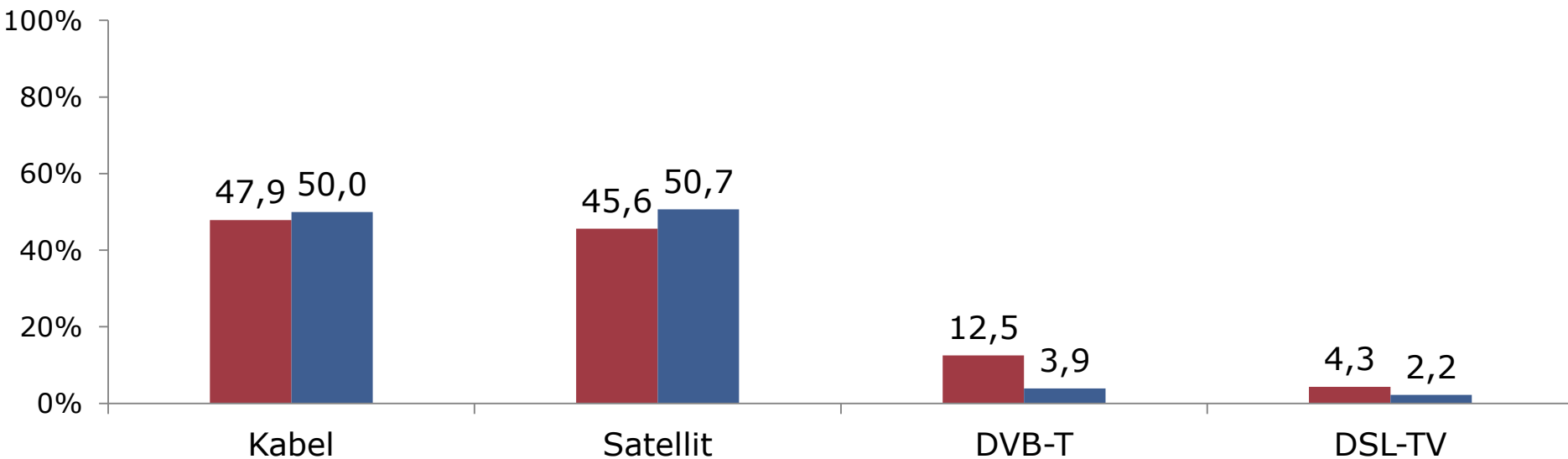
- DSL-TV
- DVB-T
- Satellit
- Kabel

Summe > 100% wegen Mehrfachempfangsart
 Quelle: Digitalisierungsbericht 2012
 Basis: 37,977 Mio. TV-Haushalte in Deutschland

Verteilung der Übertragungswege

Vergleich bundesweit – Mecklenburg-Vorpommern 2012

■ Bundesweit ■ Mecklenburg-Vorpommern



Basis: 37,977 Mio. TV-HH in Deutschland / 0,826 Mio. TV-HH in Mecklenburg-Vorpommern

4

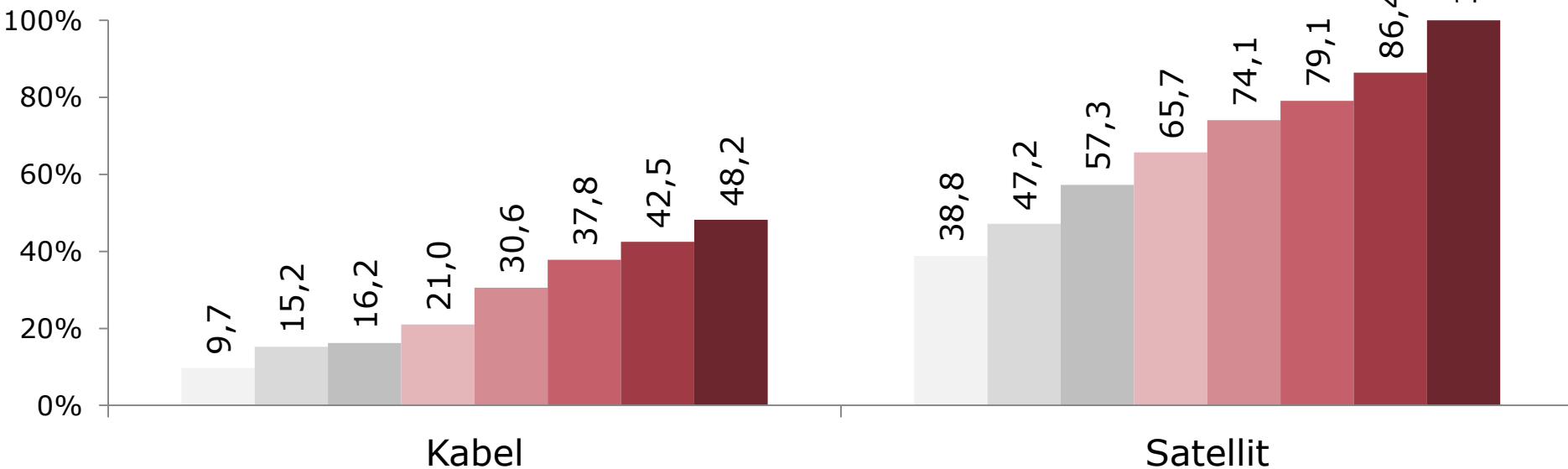
Digitalisierung der Übertragungswege



Digitalisierung der Übertragungswege

Bundesweit 2005-2012

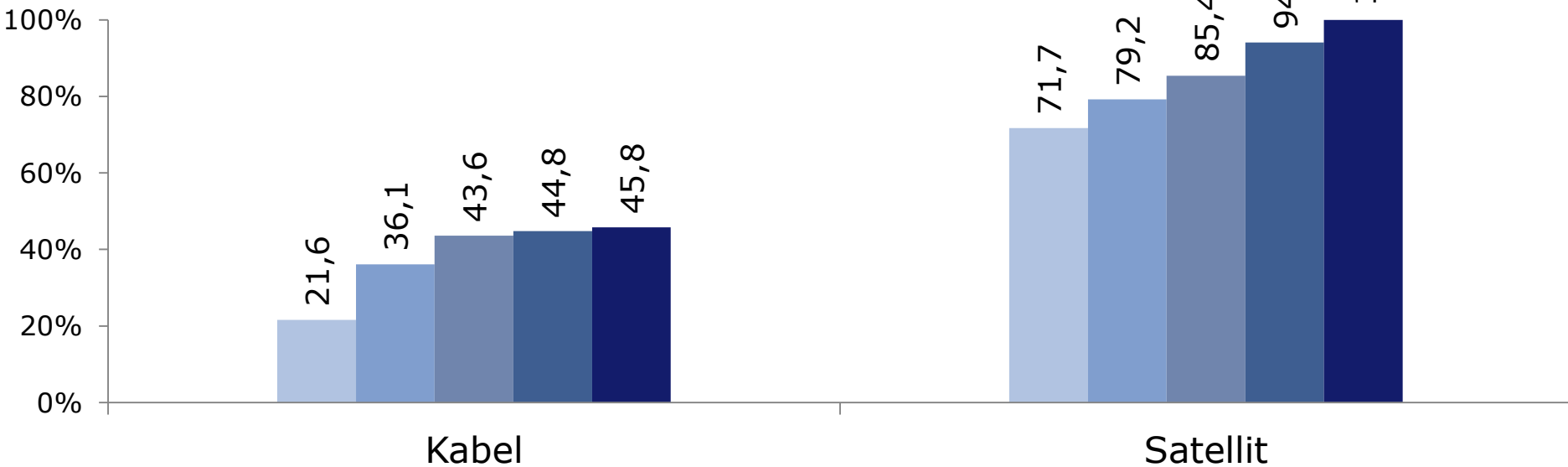
2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012



Basis: 17,529 / 17,571 / 19,859 / 19,558 / 19,765 / 19,273 / 18,928 / 18,201 Mio. Kabel-TV-HH //
 14,616 / 14,242 / 15,734 / 15,657 / 15,733 / 16,048 / 16,843 / 17,320 Mio. Sat-TV-HH in Deutschland

Digitalisierung der Übertragungswege Mecklenburg-Vorpommern 2008-2012

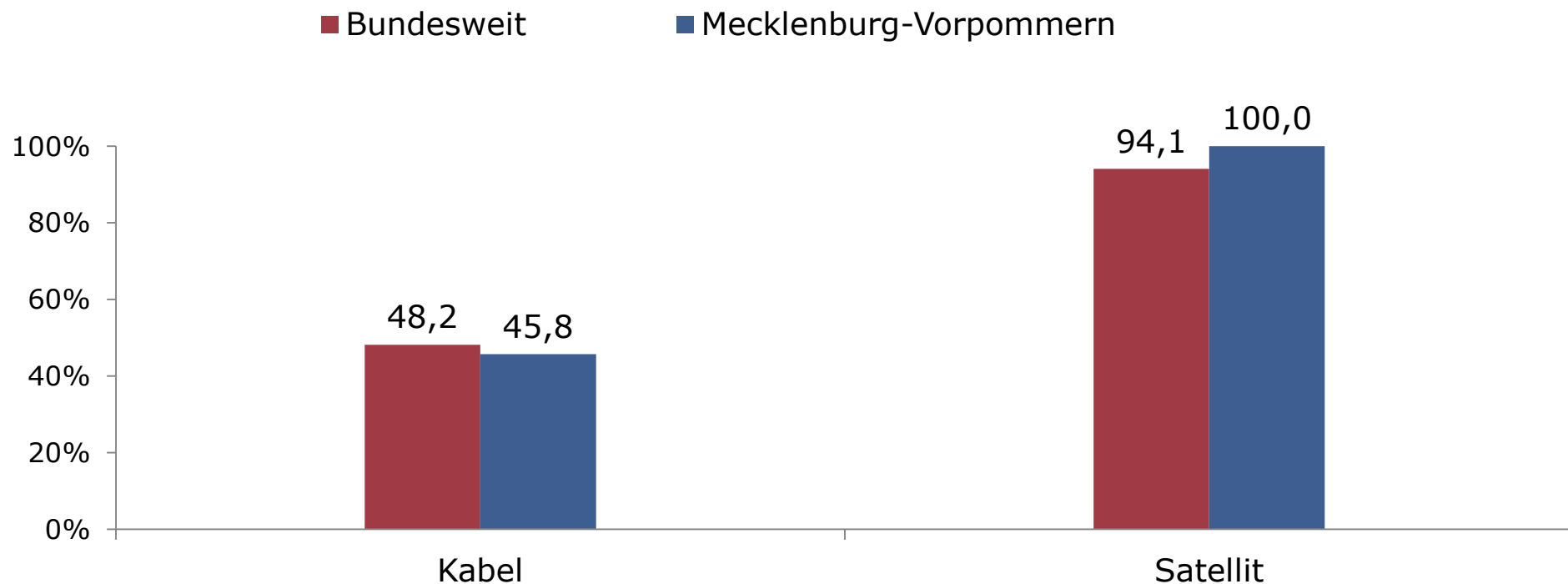
2008 2009 2010 2011 2012



Basis: 0,429 / 0,455 / 0,457 / 0,405 / 0,413 Mio. Kabel-TV-HH //
0,403 / 0,375 / 0,350 / 0,413 / 0,419 Mio. Sat-TV-HH in Mecklenburg-Vorpommern

Digitalisierung der Übertragungswege

Vergleich bundesweit – Mecklenburg-Vorpommern 2012



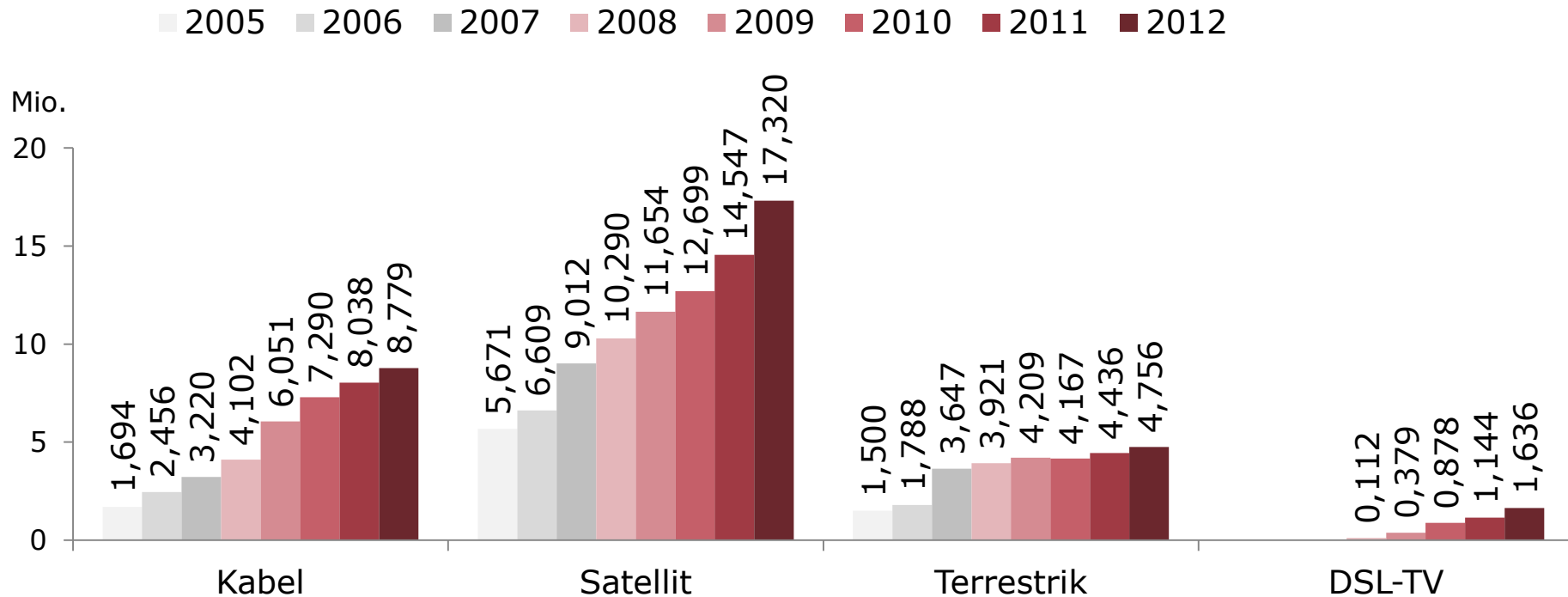
Basis: 18,201 Mio. Kabel-TV-HH in Deutschland / 0,413 Mio. Kabel-TV-HH in Mecklenburg-Vorpommern
17,320 Mio. Sat-TV-HH in Deutschland / 0,419 Mio. Sat-TV-HH in Mecklenburg-Vorpommern

5

Anzahl digitale Haushalte

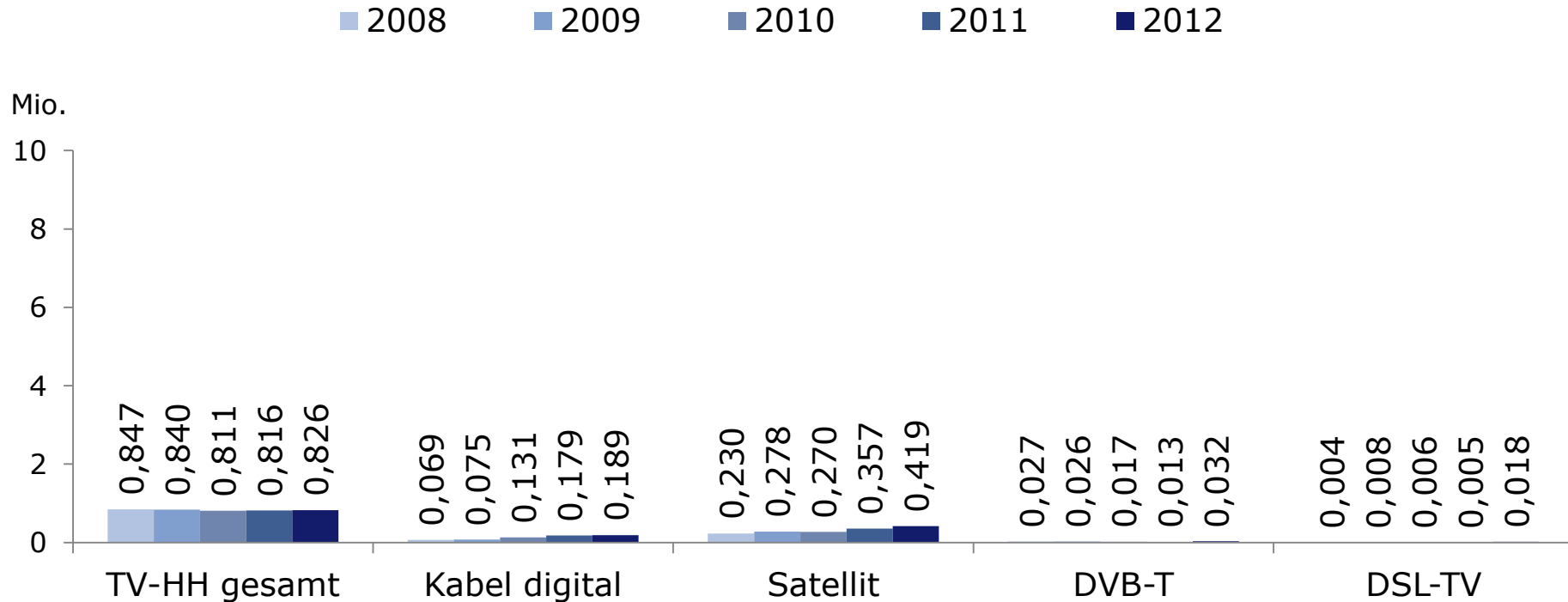


Anzahl digitale Haushalte pro Übertragungsweg Bundesweit 2005-2012



Basis: 33,904 / 33,904 / 36,981 / 37,277 / 37,412 / 37,464 / 37,668 / 37,799 Mio. TV-Haushalte in Deutschland

Anzahl digitale Haushalte pro Übertragungsweg Mecklenburg-Vorpommern 2008-2012



Basis: 0,847 / 0,840 / 0,811 / 0,816 / 0,826 Mio. TV-Haushalte in Mecklenburg-Vorpommern



TNS Infratest
Digitalisierungsbericht 2012
©TNS 2012

die
medienanstalten 